

133 Lobmeyer-Glasservice	300	214 Vier Holzstatuetten	100
135 Zwei Weinkrüge, in Silber montiert	140	222 Bildstickerei, Frankreich, Beginn 16. J.	140
136 Gobelin, vlämisch, Ende 17. J., 340:389 cm	2600	223 Mosaikbild, römische Kaiserzeit	160
138 Carl Frosch, In einer Bauernküche schilt junge Bäuerin ihr Kind wegen eines zerbrochenen Topfes, 78:62 cm	200	224 Desgl.	190
142 Camilla Friedländer, Stillleben, 19:25 cm	150	225 Zwei Steinfiguren, Ausgrabungen	140
144 Friedr. Friedländer, Wirtshausszene, 23:17 cm	250	226 Gehenkelte antike Tonvase	140
145 Ders., Altes Bauernpaar bei einem Gläschen Wein, 22,5:17,5 cm	170	229 Bronzefigur des Sokrates	110
Japanisches Kabinett.		231 Perserteppich, Daghestan, 245:123 cm	220
154 Bronze-Cloisonnelaterne	140	237 Pieter von Laer, 2 Gemälde, je 53:64 cm	480
155 Blackwood-Tisch	150	Louis-XVI.-Salon.	
159 Buddha auf Lotos	140	244 Hofkleid eines vornehmen Herrn	170
165 Elfenbeingruppe	190	247 Schmale Vitrine	100
175 Vitrine, japan. Stil	100	248 Französischer, runder Tisch, Palisander	300
Teppiche.		250 Zwei Vorhangteile	270
186 Heris, 452:360 cm	1200	251 Salon, bestehend aus Kanapee und 4 Fauteuils	4000
188 Schiras, 258:112 cm	270	255 und 256 Kanapee und 2 Fauteuils mit Aubusson-Überzügen	1600
189 Gobelin-Sumak, 292:198 cm	250	257 2 Fauteuils, um 1780	300
190 Anatol. Gebetteppich, 149:50 cm	110	261 Franz. Kommode	300
191 Desgl., 142:97 cm	110	274 Bronze-Statuetten von Voltaire und Rousseau	240
193 Yordes, 266:130 cm	190	277 Zwei runde Salonkästchen	420
194 Gendje, 145:105 cm	140	293 Bronzebüste der Maria Antoinette, nach Houdon	130
195 Yürük, 313:128 cm	250	295 Bronzeluster	225
196 Schiras, 176:150 cm	320	Verschiedenes.	
Bibliothekszimmer.		302 Vieth, 2 junge Mädchen, Elfenbein, 8,2:6,8 cm	150
206 Schreibtisch, Mahagoni	1600	305 Joh. Heinr. Schmidt, Prinzessin Auguste von Sachsen, 24:19 cm	140
		330 Bleu-Poudre-Porzellan-Gefäß, Alt-China	170
		339 Kotschenreiter, Alter Jäger mit Flinte, 27:21 cm	100

Chronik.

BIBLIOPHILIE

(Prof. Dr. Gottlieb Fritz als Jubilar.) Man schreibt uns aus Berlin: Prof. Dr. Gottlieb Fritz, der Direktor der Berliner Stadtbibliothek, vollendete sein 60. Lebensjahr. Fritz war der Vorkämpfer einer Erneuerung des städtischen Büchereiwesens im Sinne einer volkstümlichen Bücherhalle. Die Schriften, die er über die Neugestaltung des städtischen Bibliothekswesens, über Erfolge und Ziele der deutschen Bücherhallenbewegung, über das moderne Volkswesen vor dem Kriege veröffentlicht hat, waren richtunggebend für ganz Deutschland und weit darüber hinaus. Die Volksbibliothek, wie sie sich in Charlottenburg unter seiner Leitung entwickelte und im Zweigstellen über das ganze Stadtgebiet ausbreitete, wurde die Musteranstalt für alle Volksbibliotheken Deutschlands. 1923 berief ihn die Stadt Berlin zum Direktor ihrer Bibliothek, und die jetzige große Bibliothek im Marstall vor allem dankt ihm ihren muster-gültigen Aufbau.

BILDER

(Aufdeckung alter Fresken.) In der St. Bartlmä-Kirche, die hinter dem Kloster Wilten in Innsbruck liegt, wurden alte Fresken entdeckt, die den Martertod des hl. Bartholomäus, dem die Kirche geweiht ist, darstellen.

(Der Maler der hübschen Frauen.) In Florenz ist am 9. November der Porträtmaler Vittorio Corcos im Alter von 74 Jahren gestorben. Corcos, der sich lange Jahre in Paris aufhielt, war als Porträtmaler sehr bekannt und wurde allgemein der „Maler der hübschen Frauen“ genannt. Er genoß auch als Graphiker einen Ruf.

PHILATELIE

(Neue Sonderpostmarken in Oesterreich.) Der Ministerrat ermächtigte den Handelsminister, durch Verordnung die Ausgabe einer Sonderpostmarkenreihe zu verfügen, deren Ertrag zugunsten der „Winterhilfe“ gewidmet ist. Wie es heißt, werden infolge der Kürze der Zeit keine neuen Marken hergestellt, sondern eine große Anzahl der laufenden Werte mit dem Worte „Winterhilfe“ überdruckt werden.

(Mißerfolg der Hind-Auktion.) Große Enttäuschung hat in der Philatelistenwelt die Versteigerung der berühmten Hind-Sammlung hervorgerufen, die am 22. November in New York abgehalten wurde. Artur Hind war ein Sammler, dem kein Preis zu hoch war. Dafür besaß er auch Brief-

marken, um die er von den Sammlern der ganzen Welt beneidet wurde. Vor zehn Jahren bezahlte er bei der Versteigerung der Sammlung Ferrari in Paris für eine alte Kolonialmarke rund 80.000 S. Auf der Auktion vom 22. November fand dieselbe Marke kaum einen Käufer für den Preis von 20.000 S. Eine seltene Lockpost, die in Paris seinerzeit zirka 68.000 S gebracht hatte, konnte nunmehr kaum 3000 S erzielen. Im allgemeinen hat die Sammlung, die ganz bescheiden gerechnet, etwa 1.200.000 S hätte bringen müssen, mit Not 200.000 S gebracht.

VERSCHIEDENES

(Exkaiser Karls Bajonett.) Aus Salzburg wird uns berichtet: Dem Rainer-Museum auf der Festung Hohensalzburg ist aus dem Nachlaß des Exkaisers Karl das Bajonett gespendet worden, das er im Feld als Kommandant des 20. Korps und später als oberster Kriegsherr getragen hat. Die Uebergabe dieser Widmung an das Museum wird im Jahre 1934 anläßlich der Brescia-Folgaria-Feier durch Generaloberst Dankl erfolgen.

(Fayencensammlung Dr. Heiland.) Ein Teil der bekannten Fayencensammlung von Dr. Paul Heiland in Potsdam war vor fünf Jahren in den Besitz der Stadt Nürnberg übergegangen und wurde seitdem zugleich mit einer großen Zahl wertvoller Leihgaben aus der Sammlung in der Bayrischen Landesgewerbeanstalt gezeigt. Durch den jetzt erfolgten Tod Dr. Heilands ist Nürnberg Eigentümerin der ganzen Sammlung geworden, die als die bedeutendste ihrer Art in Privatbesitz galt.

(Otmar Strauß verläßt Deutschland.) Aus Köln wird uns berichtet: Der Präsident des Otto Wolf-Konzerns, Otmar Strauß, verlegt seinen Wohnsitz aus Deutschland in die Schweiz. Strauß hat eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Deutschlands.

(Deutscher Reichsverband des Kunst- und Antiquitätenhandels.) Am 6. November wurde in Berlin in einer Sitzung im Industrie- und Handelstag zwischen dem „Reichsverband des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels e. V., München“ und dem „Deutschen Reichsverband des Kunsthandels e. V., Berlin“ beschlossen, beide Verbände sofort aufzulösen und einen neuen Verband des gesamten deutschen Kunsthandels zu gründen. Dieser unterdes ins Leben gerufene neue Verband führt den Titel „Deutscher Reichsverband des Kunst- und Antiquitätenhandels e. V.“ und hat seinen Sitz in München. Erster Vorsitzender ist Herr Weinmüller in